

Perlen aus Italien und aus dem Römerbrief

Reise der Reformierten Kirchgemeinde Oftringen

34 Leute aus Oftringen und Umgebung besammelten sich kürzlich frühmorgens bei der Kirche, um mit einem Bus der Firma Twerenbold eine **7-tägige Reise nach Süden** anzutreten. Via Gotthardtunnel und Tessin ging die Fahrt zunächst ins Piemont in Norditalien. Schachbrett-artig angelegte **Reisfelder**, bekannt als „mare a quadretti“, eine Führung durch eine Reisfabrik und ein feines Risotto-Essen standen auf dem Programm des ersten Tages. In Bra wurde übernachtet.

Alba, die Stadt der Trüffel und der vielen Türme wurde erkundet. Ein uriges Bauern-Mittagessen in Perletto und eine längere Rundfahrt durch die Rebberge rund um **Barolo** genoss die Gruppe am zweiten Reisetag.

Am folgenden Tag fuhr man weiter vom Piemont in die Provinz Ligurien. Die **Hafenstadt Genua** wurde teils mit dem Bus besichtigt, die Altstadt erkundete man zu Fuss. Die Küstenstrasse bis Sestri Levante stand in voller Vorbereitung für den Giro d'Italia, der am folgenden Tag dann dort stattfand.

Der nächste Morgen war ausnahmsweise trüb und regnerisch. Sogar der ortsansässige Reihler „Pippo“ von **Camogli** zeigte ein durchnässtes Federkleid. Trotz Wind und unruhigem Meer wurde die Schifffahrt zum **Kloster San Fruttuoso** durchgeführt. Dieses liegt in einer tiefblauen Bucht des zerklüfteten Berges von Portofino. Das Schiff brachte die Gruppe weiter bis Santa Margherita Ligure, mit dem Bus ging's zurück nach **Sestri Levante**.

Höhepunkt der Reise war am folgenden Tag die Küstenregion **Cinque Terre**. Mit Zug, Schiff und teils zu Fuss erkundete man die kleinen Dörfer wie Monterosso, Vernazza und Riomaggiore. Manche Schönheiten wurden entdeckt, aber auch Hunderte von Treppenstufen bewältigt! Anna, die bald 87-jährige lebhafteste Reiseführerin, erläuterte Vieles in ihrem perfekten Deutsch mit etwas Wiener-Akzent. Müde kehrte die Reisegruppe im übervollen Zug nach Sestri Levante ins Hotel zurück.

Den sechsten Tag verbrachte man in Lucca, Geburtsstadt des bekannten Musikers **Giuseppe Puccini**. Nach der Mittagspause brachte uns der versierte Chauffeur viele enge Kurven hinauf zu den **Marmor-Brüchen von Carrara**. Der Abbau mit seinen technischen Fortschritten wurde ausführlich erklärt. Im nahen Dörfchen Colonnata konnte die Gruppe den nahrhaften „Lardo-Speck“,

wie ihn die Steinbrucharbeiter schon früher genossen, bei einem reichhaltigen Vesper verköstigen.

Die Heimreise am letzten Tag erfolgte via Genua und Alessandria; in **Como** gab's Mittagspause neben dem Dom. Etwas Geduld brauchte es vor dem Gotthardportal. Via Innerschweiz erreichte die Reisegruppe müde, aber wohlbehalten **Oftringen**.

Morgens genoss die ganze Gruppe jeweils nicht nur das reichhaltige Frühstücksbuffet, sondern auch die **Perlen aus dem Römerbrief**, vorgestellt durch Pfarrer Dieter Gerster.

Dank gebührt allen Verantwortlichen und Mithelfenden der Reise und in erster Linie Gott, der die Reisegesellschaft überall behütete und vor Unfall und Krankheit bewahrte.

Ruedi Bieri

